

Jahresbericht 2023



Das Jahr 2023

Wie schön, dass Sie Interesse zeigen und sich die Zeit nehmen, einen Blick auf das FrauenZimmer-Jahr 2023 zu werfen. Wir möchten Sie über besondere Beobachtungen in unserer Beratungsarbeit informieren und die fachlichen Weiterentwicklungen, die wir umgesetzt haben, teilen.

Auch im Jahr 2023 waren die langfristigen Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen weiterhin spürbar in unserer frauenspezifischen Suchtberatungsarbeit:

1. Die hohe psychische Belastung unserer Klientinnen* mit Suchtdiagnosen, verbunden mit weiteren **Komorbiditäten**, stellten eine Herausforderung in unserem Beratungsalltag dar. Der oft komplexe Unterstützungsbedarf erschwerte die Vermittlung in weiterführende Hilfen erheblich, da passende Einrichtungen knapp sind und lange Wartezeiten bestehen.
2. Die wachsende Anzahl **junger Klientinnen* mit polytoxischer Konsumproblematik** und starken psychischen Belastungen erforderte eine intensive Zusammenarbeit mit den beteiligten Hilfesystemen. Auch hier sind passende Einrichtungen knapp und lange Wartezeiten beeinflussen unsere Beratungsarbeit.
3. Insbesondere bei Klientinnen*, die **Sucht- und Traumafahrungen** haben, hat sich die psychische Belastung weiter erheblich verschlechtert. Dies wurde besonders in unserer Trauma-Stabilisierungsgruppe deutlich.
4. Die Notlage der Klientinnen* mit Kaufsucht, verbunden mit einer unzureichenden Versorgungssituation, belastete unseren Beratungsalltag stark. Als Reaktion darauf haben wir 2023 ein umfassendes **Beratungskonzept für Frauen* mit Kauf-Shopping-Störungen** entwickelt.
5. Endlich wieder in den **Schulen** präsent! Mit 700 Mädchen* haben wir in zahlreichen Workshops zur Stärkung der Risikokompetenz gearbeitet. Dabei zeigten sich bei vielen Schülerinnen* **auffällige psychische Belastungen**. Diese Themen werden wir 2024 verstärkt in unsere Suchtprävention-Workshops aufnehmen, ebenso wie das Thema der **Legalisierung von Cannabis**.

Vernetzung und Kooperation sind für die gute Versorgung unserer Klientinnen* von grundlegender Bedeutung. Daher freuen wir uns über folgende Entwicklungen:

1. Im Rahmen von **'Schulterschluss'** wurde eine **Kooperationsvereinbarung** zwischen den beteiligten Trägern und der Stadtverwaltung abgeschlossen, um wichtige Standards in der Versorgung von Kindern aus Suchtfamilien zu sichern.

2. Das **Suchtpräventionsprojekt HaLT** wurde verlängert, und das FrauenZimmer kann an der Umsetzung der Module in Freiburg und im LK Breisgau-Hochschwarzwald mitwirken.
3. Gemeinsam ist es uns gelungen, **PräRIE** strukturell neu aufzustellen, sodass der erfolgreiche **Peer-to-Peer-Ansatz** weiterhin regelmäßig in der Innenstadt umgesetzt werden kann.
4. In unseren **Fortbildungen zu Frauen*spezifik** in der Suchtentwicklung und -behandlung konnten wir lebhaftes Diskussionsanregungen. Diese **Wissens- und Kompetenzerweiterung** der Multiplikator*innen kommt wiederum Frauen* und Mädchen* mit Suchtproblemen zugute.

Und natürlich gibt es im FrauenZimmer immer **Neuerungen und Highlights**:

1. Seit 2023 erhalten die Frauen* und Mädchen* über die landesweite Plattform DiGi Sucht einen sicheren Zugang zur **FrauenZimmer-Onlineberatung**.
2. **FrauenZimmer goes Hochschwarzwald!** Wir eröffnen eine neue **Außenstelle in Titisee-Neustadt**. Ab April 2024 wird unsere Mitarbeiterin Astrid Müller dort in der Adolph-Kolping-Straße 20 Beratungsgespräche anbieten.

Wir beenden den Jahresrückblick mit einem **Ausblick auf das Jahr 2024**:

Die **Beratung und Behandlung unserer Klientinnen*** bleibt natürlich der Mittelpunkt unserer Arbeit.

Die **Etablierung** unserer **Außenstelle in Neustadt** werden wir mit vollem Engagement vorantreiben und freuen uns auf neue Netzwerke und Begegnungen vor Ort.

Mit dem Angebot von **NADA (Ohrakupunktur)** wollen wir 2024 sowohl Frauen* mit riskantem Konsumverhalten unterstützen als auch eine weitere Möglichkeit der Rückfallprophylaxe anbieten.

Um dem Versorgungsdefizit in der **Suchtprävention an Schulen** entgegenzuwirken, setzen wir uns gemeinsam mit anderen Suchtpräventionsstellen für **zusätzliche Präventionsfachkraftstellen** ein.

Herzliche Grüße aus dem FrauenZimmer

Bärbel Köhler
Leitungsteam



Instagram:
suchtberatungfrauenzimmer

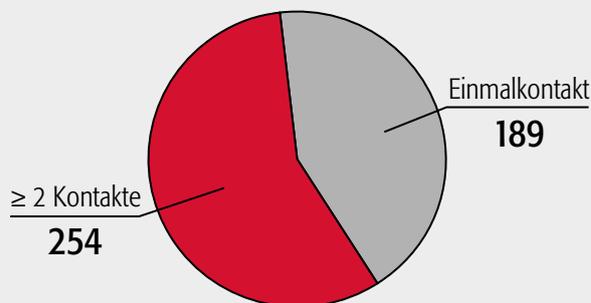
FrauenZimmer – Suchtberatungsstelle für Frauen und Mädchen

Basler Straße 8 | 79100 Freiburg | Tel. 0761 32211 | suchtberatung@frauenzimmer-freiburg.de | www.frauenzimmer-freiburg.de

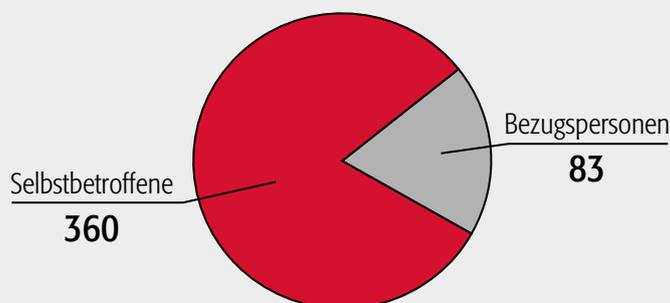
Einzugsgebiet (N = 443)

	Stadt Freiburg	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	Sonstige	Gesamt
Gesamt	337	91	15	443

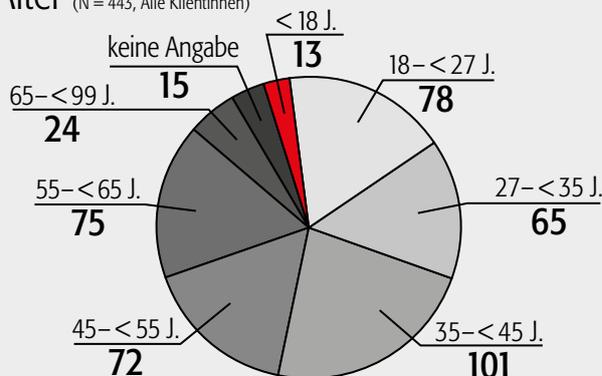
Einmalkontakte / ≥ 2 Kontakte (N = 443)



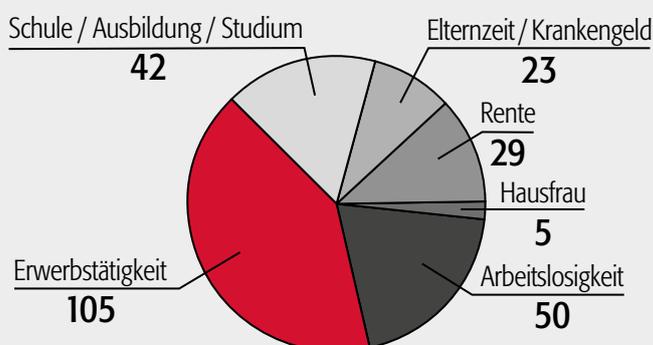
Selbstbetroffene / Bezugspersonen (N = 443)



Alter (N = 443, Alle Klientinnen)



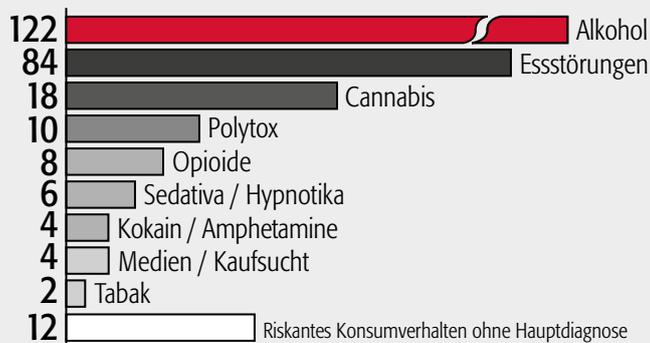
Erwerbssituation (N = 219, Klientinnen* ≥ 2 Kontakten)



Art der Behandlung (N = 443, Mehrfachnennung möglich)

Einmalkontakte	176
Beratung mit mehr als 2 Kontakten	260
Substitutionsbegleitung	436
Begleitete Abstinenzgruppe	36
Angehörigengruppe	15
Stabilisierungsgruppe Trauma+Sucht	10
Frauengruppe im stationären Entzug	29
Begleitete Essstörungsgruppe	17
Zurückrudern-Gruppen	6
Vermittlung	167
Ambulante Sucht-Rehabilitation	23
Ambulante Sucht-Nachsorge	3

Hauptdiagnosen (N = 225, ≥ 2 Kontakte + Selbstbetroffene)



Migrationshintergrund (N = 254, Klientinnen* ≥ 2 Kontakten)

Kein Migrationshintergrund	197
Als Kind von Migrant*innen geboren	19
Selbst migriert	24
Keine Angabe	9

Prävention zur Sensibilisierung mädchen*-/frauen*spezifischer Suchtentwicklungen und Konsumrisiken

Anzahl Veranstaltungen für Endadressatinnen*	24
Anzahl der erreichten Endadressatinnen*	701
Anzahl Veranstaltungen für Multiplikator*innen	41
Anzahl der erreichten Multiplikator*innen	393

Mütter (N = 254, Klientinnen* ≥ 2 Kontakten)

Mütter mit eigener Suchtproblematik	62
Mütter als Angehörige* einer suchtkranken Person	5

Doppel-/Mehrfachdiagnosen

72% der Klientinnen* (N = 254, ≥ 2 Kontakte) weisen neben ihrer Abhängigkeitsdiagnose weitere psychiatrische Erkrankungen auf.

Angebote 2023

Die Suchtberatungsstelle FrauenZimmer bietet ein vielfältiges genderspezifisches **niederschwelliges** Angebot für Mädchen* und Frauen* in einem geschützten Frauen*Mädchen*Raum. Unser **Arbeitsansatz** ist **personenorientiert** und **zieloffen**. Die Möglichkeit zu **Austausch, Wertschätzung, Solidarität, Wiedererkennen** und **Abgrenzen** mit anderen Frauen* und Mädchen* ist für die Klientinnen* eine wichtige unterstützende Erfahrung. Die Basis eines **feministischen Trägervereins** ist als **Haltung und Atmosphäre in der Suchtberatungsstelle** spürbar und unterstützt die Frauen* und Mädchen* in ihrem **Veränderungsprozess positiv**. Alle Angebote in der Suchtberatungsstelle unterliegen der **Schweigepflicht**, sind **kostenfrei** und können auch **anonym** genutzt werden.

Offene Kontaktzeiten

Mo 10–12 Uhr / Di 9–12 Uhr / Mi 10–12 Uhr / Do 15–18 Uhr

Die offenen Kontaktzeiten werden meist für telefonische Nachfragen und Terminvereinbarungen sowie Kurzberatungen am Telefon oder persönlich ohne Voranmeldung genutzt.

Beratung

Frauen* und Mädchen* können die Beratungsgespräche persönlich vor Ort, telefonisch, als Chat oder Videogespräch wahrnehmen. In der Beratung wird den Frauen* und Mädchen* Raum für ihre Lebenssituation, ihr Anliegen, ihre Motivation und der Klärung möglicher Unterstützungsangebote gegeben.

Vermittlung

In den Vermittlungsgesprächen werden Frauen* und Mädchen* in der Antragstellung für eine Sucht-Rehabilitation beraten und begleitet. Vor dem Antritt ihrer Sucht-Rehabilitation bereiten wir mit den Frauen* diese Behandlung vor.

Bei Bedarf stellen wir für die Klientinnen* den Kontakt in klinische Entzugsstationen, in andere psychosoziale Beratungsstellen oder in Therapieangebote her.

Gruppenangebote

Unser vielfältiges frauenspezifisches Gruppenangebot ermöglicht es den Teilnehmerinnen*, sich mit anderen Frauen* auszutauschen, Ähnlichkeiten ebenso wie Unterschiede zu entdecken, Lebenserfahrungen als Frauen* zu teilen und wiederzuerkennen.

• Begleitete Abstinenzgruppe:

Abstinenzsicherung und Rückfallprophylaxe

• Stabilisierungsgruppe Trauma und Sucht:

Stabilisierungsübungen aus verschiedenen Therapierichtungen

• Angehörigengruppe:

Stärkung von Ressourcen und Versorgung eigener Bedürfnisse

• Frauengruppe im stationären Entzug:

Reflexion zu frauenspezifischen Suchtzusammenhängen

• Begleitete Essstörungengruppen:

Stärkung von Ressourcen + Selbstreflexion

• Zurückrudern-Seminar:

Reflexion des eigenen Konsums und Möglichkeiten der Reduzierung

• Frau-Sucht-Hilfe:

Selbsthilfe für trockene Alkoholikerinnen*

Ambulante Sucht-Rehabilitation

FrauenZimmer bietet eine frauenspezifische ambulante Sucht-entwöhnungstherapie bei Alkohol oder illegalen Drogen an. Über mindestens 6 Monate werden Frauen* in therapeutischen Einzel- und Gruppengesprächen von ihrer Bezugstherapeutin unterstützt, sich mit ihrer Suchtentwicklung, ihren Ambivalenzen, ihrer Abstinenzstärkung und begleitenden Lebensthemen auseinanderzusetzen. Medizinische Begleitgespräche mit unserer Ärztin, die Teilnahme an Indikationsgruppen und der Einbezug von Bezugspersonen sind Teil dieser Behandlung.

Ambulante Nachsorge

Im Anschluss an ihre stationäre Sucht-Rehabilitation werden Frauen* darin unterstützt, ihre Abstinenz zu festigen und angestoßene Themen und Prozesse aus der Klinik in den Alltag zuhause zu übertragen.

Suchtprävention

Unsere Suchtpräventionsangebote beinhalten Sensibilisierung, Selbstreflexion, Information und Stärkung von Kompetenzen und Ressourcen. Die Workshops, Schulungen und Inputs finden in verschiedenen Settings in den Schulen oder bei uns in der Suchtberatungsstelle statt. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Themen eignen sich unsere Veranstaltungen sowohl für Mädchen* und Frauen* wie auch für Multiplikatorinnen*, die mit Mädchen* und Frauen* arbeiten.

Kooperationen + Vernetzung

Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Einrichtungen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um auf struktureller Ebene die Belange von Frauen* und Mädchen* mit Suchtproblemen zu vertreten und zu verbessern. FrauenZimmer arbeitet in mehreren Arbeitskreisen in der Stadt Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald aktiv mit.

Selbsthilfe

Frau Sucht Hilfe – SHG für trockene Alkoholiker*innen / SHGs für Frauen* mit Essstörungen

Finanzierung 2023

Öffentliche Zuschüsse:

- Stadt Freiburg
- Landkreis Brg-Hochschwarzwald
- Sozialministerium Baden-Württemberg

Spenden und Sponsoring:

- GRATIA Stiftung der evangelischen Frauen in Baden
- Stiftungsverwaltung Freiburg
- Volksbankstiftung Freiburg
- Sparkassenstiftung
- Mobilis e.V.
- Unterstützung der Mitfrauen im Trägerverein FrauenZimmer e.V.
- Sozialministerium
- OFF – Obdach für Frauen
- Deutsche Rentenversicherung
- PSD-Stiftung
- Private Kleinspender_innen

Herzlichen Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben, die Zukunft für Frauen* und Mädchen* mit Suchtproblemen ein wenig lebenswerter zu machen zu können!

Jahresbericht 2023



Team 2023

Mitarbeiterinnen:



Eva Bodenmiller
Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin
Suchttherapeutin/VDR
50 %-Stelle



Bärbel Köhler
Dipl. Psychologin
Klinische Gestalttherapeutin/IGW
Leitungsteam
60 %-Stelle



Ann-Kathrin Künkel
Sozialarbeiterin B.A.
Suchttherapeutin/VDR
60% Stelle (ab 11/23 in Elternzeit)



Elke Lorenz
Dipl. Sozialarbeiterin
Qualitätsmanagementbeauftragte
35 %-Stelle



Astrid Müller
Dipl. Sozialpädagogin
Suchttherapeutin/VDR
60% Stelle (LK BH)



Christrun Oelke
Dipl. Sozialarbeiterin
Suchttherapeutin/VDR
Leitungsteam
80 %-Stelle



Evelyn Sadkowski
Sozialarbeiterin B.A.
60% Stelle
(ab 11/23 als Elternzeitvertretung)

Honorarmitarbeiterin:



Dr. Friederike Mayer-Bruns
Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie

Vorstand:



Brigitte Baumgartner
Dipl. Sozialpädagogin



Gabriele Ruck
Dipl. Sozialarbeiterin
Supervisorin, Therapeutin



Anke Wiedemann
Leitung Internationales/Stadt Freiburg

Verwaltung:



Gabi Allen

Praktikantinnen:

**Miriam Behrens, Lea Burkhardt,
Maja Stolic, Julia Stoll**